



Die alternativen Heringsköniginnen mit Kopf- und Halsschmuck Mascha Jeschke (vorne, li.) und Jutta Rühlw, dahinter Ines Oetzel (WTK, v.li.), Henning Herges, Andreas Graunke und Dieter Clausen mit dem XXL-Hering, der die 2614-Euro-Spende symbolisiert. Foto: Nordmann

Die Königinnen der Heringe

Jutta Rühlw und Mascha Jeschke haben den richtigen Tipp bei der diesjährigen – etwas anderen – Heringswette abgegeben

Rebecca Nordmann

Andreas Graunke lächelnde: „Ich freue mich sehr über Verstärkung“, sagte der Heringskönig. Er stand am Ellenberger Ufer, im Rücken Schlei und Heringszaun, vor ihm Jutta Rühlw und Mascha Jeschke, die beiden alternativen Heringsköniginnen dieses Jahres. Gestern kürte sie Graunke stellvertretend für die Organisatoren (Verschönerungsverein, Wirtschaft und Touristik Kappeln GmbH, Kappeler Werkstätten, städtischer Bauhof) der etwas anderen Heringswette 2021.

564 – das war Jutta Rühlws und Mascha Jeschkes

Glückszahl: So viele Holzheringe hängen derzeit in der Stadt, und genau diesen Tipp hatten die beiden abgegeben. Allerdings hatte Jutta Rühlw dafür ein paar Anläufe benötigt. „Ich bin dreimal durch die Stadt gelaufen und habe gezählt“, sagte die Kappelnlerin und lachte. „Jedes Mal kam eine andere Zahl heraus.“ Erst einen Tag vor Abgabeschluss habe sie schließlich den Wertschein mit der Angabe 564 eingereicht.

Auch Mascha Jeschke hat gezählt – mit Unterstützung ihres Klienten des ambulant betreuten Wohnens der Kappeler Werkstätten und nur einmal. „Mein Klient kam am Ende auf eine niedrigere Zahl als ich“, sagte die Taarstedte-

rin. „Aber er hat auch etwas gewonnen, das freut mich besonders.“ Beide Königinnen lobten die Aktion. Jutta Rühlw hat sogar selbst zwei Holzheringe gestaltet, und sie fand: „Dass diese Aktion dem Heringszaun zugute kommt, ist eine schöne Sache.“

Erstmal aber gab es etwas für die Majestäten: Anfang des Monats hatte Andreas Graunke unter allen richtigen Einsendungen beziehungsweise unter denen, deren Tipp sich im erlaubten Spektrum darüber und darunter bewegten, 40 Preise verlost. Einen holte sich Jutta Rühlw: Sie gewann eine selbstgemachte Holzbank mit Hering-Gravur. Mascha Jeschke allerdings ging leer

aus – bis jetzt: Am Ellenberger Ufer standen jetzt nämlich zwei Bänke. „Damit hatte ich nicht gerechnet“, sagte Jeschke, die die Bank nun mit in den heimischen Garten nehmen möchte. Jutta Rühlw gibt ihre aufgrund von Platzmangel an den Verschönerungsverein weiter.

Und schließlich freute sich auch noch Dieter Clausen. Der Vorsitzende des Verschönerungsverein erhielt 2614 Euro, das war der Erlös aus dem Verkauf der hölzernen Rohlinge und der Wertscheine. Und weil Andreas Graunke die Kosten für die Seile, an denen die Heringe hängen, übernommen hatte, blieb dann noch ein bisschen mehr übrig.